

Gesundheits-News

Rheumamittel lindert auch Neurodermitis

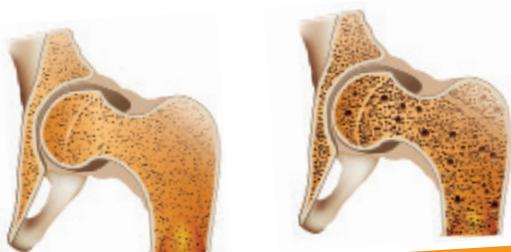


Hoffnung für Erwachsene: Das Rheuma-Medikament Baricitinib, das seit kurzem zur Behandlung von rheumatoider Arthritis zugelassen ist, darf künftig auch zur Behandlung von Neurodermitis eingesetzt werden, wenn andere Medikamente nicht richtig anschlagen. Da die Tabletten stark entzündungswirksam sind, könnte damit vor allem der quälende Juckreiz gelindert oder gestoppt werden.

Vitamin D beugt Osteoporose vor

Um Knochenabbau vorzubeugen, sind eine kalziumreiche Kost und Bewegung wichtig. Außerdem eine gute Vitamin D-Versorgung. Der Körper braucht das Vitamin, um das Kalzium in der Nahrung aufnehmen zu können, sagt Michael Amling, Orthopäde und Unfallchirurg. Besteht ein Mangel, greift der Körper die Kalziumreserven des Skeletts an. Die Knochen werden brüchig.

ABBAU DER KNOCHENSUBSTANZ



Bei Brustkrebs treten oft Depressionen auf

Auch viele Jahre nach einer erfolgreichen Behandlung von Brustkrebs leiden Patientinnen immer noch unter Depressionen, berichtet das Deutsche Krebsforschungszentrum. Ärzte sollten deshalb nicht nur die körperlichen Symptome einer Krebserkrankung therapieren, sondern auch die Psyche der Patientinnen stärken.



Kein Sport mit Schmerzmitteln

Zuviel ist zuviel, das gilt auch für das Training im Sportstudio. Denn wer sich überfordert, büßt das am nächsten Tag. Um dem vorzubeugen, werfen immer mehr ehrgeizige Menschen prophylaktisch vor dem Sport Schmerzmittel ein. Eine gefährliche Praxis, warnt die Gesellschaft für Orthopädische-Traumatologische Sportmedizin. Am häufigsten werden NSAR-Wirkstoffe eingesetzt, zu denen auch Ibuprofen zählt. Sie erhöhen jedoch die Gefahr von Herzinfarkten und schädigen auf Dauer die Nieren. Die Belastung also lieber langsam steigern.

Kribbeln in den Beinen

Brennen, Schmerzen oder Kribbeln in den Beinen sind typisch für Nervenschädigungen, medizinisch Polyneuropathie genannt. Hauptursache ist Diabetes. Neben Medikamenten können auch moderne Therapien wie die Hochtontherapie (HiToP® Therapie) zum Einsatz kommen. Dabei werden Stromimpulse eingesetzt, die die Oberschenkelmuskulatur intensiv, aber schmerzfrei stimulieren und so die Beschwerden lindern. Die Therapie wird Zuhause durchgeführt. Mehr Infos: www.hitop-therapie.de

